

Die Umgehungsstraße von Käerjeng

Position déi gréng Bascharage, déi gréng

Für déi gréng steht außer Frage, dass die jetzige Lebensqualität der Anwohner der Hauptstraße in Käerjeng verbessert werden muss. Der Status quo ist nicht länger haltbar.

déi gréng sind aber der Überzeugung, dass eine Umgehungsstraße alleine nicht die Lösung der Verkehrsprobleme einer Stadt oder Region lösen kann.

Wir sind nicht gegen den Bau der Umgehungsstraße. déi gréng streben jedoch im Interesse der EinwohnerInnen und Einwohner der Gemeinde eine Lösung des Verkehrsproblems in und um Käerjeng an, die mehrere Aspekte berücksichtigt: Lebensqualität, Naherholung, verbesserte Mobilität, Umwelt- und Naturschutz.

Um eine solche Lösung, die dauerhaft eine Verbesserung bringen soll, zu finden setzen wir uns für folgende Vorgehensweise ein:

1. Eine zufriedenstellende Lösung braucht eine fundierte Datenlage

Das uns vorliegende Zahlenmaterial ist unzureichend. Es genügt in der Tat nicht zu wissen wie viele Fahrzeuge täglich die Hauptstraße passieren, es gilt herauszufinden von wo sie herkommen (Quelle) und wohin sie fahren (Ziel). Diese Analyse des Ziel- und Quellverkehrs sowohl für private Kleinfahrzeuge als auch für Schwertransporte ist unabdingbar, um entsprechende Lösungen zu finden. Es muss sichergestellt sein, dass die geplante Umgehungsstraße diese Probleme wirklich zu lösen vermag.

Diese Analyse würde es auch erlauben Verkehrsprobleme, die kommunaler Natur sind, auszumachen und sofort zu lösen, ohne auf die Umgehungsstraße zu warten.

2. Das NATURA-2000- Gebiet als Naherholungsgebiet der Käerjenger Einwohner

déi gréng Kaerjeng können nicht damit einverstanden sein, dass das Naturschutzgebiet Groussebësch-Bitchenheck zerstört oder stark beeinträchtigt wird. Dabei geht es uns sowohl um Naturschutz und Biodiversität, als auch um die Naherholung der Käerjenger Einwohner. Wir fordern die Regierung auf, Varianten für die Trasse der Umgehungsstraße zu suchen, die das NATURA-2000 Gebiet respektieren.

3. Wir wollen eine spürbare Verbesserung des öffentlichen Transports

„*Wer Straßen sät, wird noch mehr Verkehr ernten*“. Leider belegen die bisherigen Beispiele in Strassen, Bartringen, usw. zur Genüge, dass neue Straßen die Verkehrsprobleme nicht zufriedenstellend lösen. déi gréng möchten daher alles versuchen, um zuerst die Ursachen des Verkehrs zu beheben und den öffentlichen Verkehr auszubauen und attraktiver zu gestalten.

Die Regierung selbst stellt die Wirkung der Umgehungsstraße in Frage. Im „plan sectoriel transport“ ist folgende Bewertung zu lesen:

Le projet renforce la concurrence entre le trafic individuel et les transports en commun (notamment le train) au détriment de ces derniers, car le gain de temps réalisé par le trafic individuel réduira considérablement le potentiel, notamment du train, à attirer de nouveaux clients et à améliorer le modal-split sur un important axe de trafic offrant pourtant un grand potentiel pour transférer davantage le trafic individuel sur les transports publics.

Die Umgehungsstraße stehe also in direkter Konkurrenz zu einer stärkeren Nutzung des öffentlichen Transports, der durch die Doppelgleisigkeit der Strecke Petingen-Luxemburg verbessert werden soll.

déi gréng wollen sofortige Verbesserungen, wie z.B. die lokalen Anbindungen an bestehende Bahnhöfe optimieren, den Bau von Bahnhöfen mit Park & Ride, vor allem an und außerhalb der Grenze und attraktive einheitliche regionale Tarifangebote für Grenzpendler sicherstellen. déi gréng wollen, dass sofort Maßnahmen ergriffen werden um die Lebensqualität der Käerjenger Einwohner zu verbessern.

4. Die Kosten der Umgehungsstraße sind beträchtlich in Anbetracht des Einsparungsprogramms der Regierung

Laut Aussagen der Regierung, im Hinblick auf die notwendigen finanziellen Einsparungen, wird es nicht möglich sein alle Infrastrukturprojekte, die in Planung sind, zu realisieren. Auch die Käerjenger Umgehungsstraße steht in der Diskussion! Darauf weist der „plan sectoriel transport“ bei der Beschreibung von Umgehungsstraße und Zugverbindung in unserer Region hin:

Double investissement peu cohérent dans le réseau routier et le réseau ferroviaire sur un même axe de transport dans une situation budgétaire peu confortable, même si en ce qui concerne la ligne ferroviaire il s'agit aussi de renforcer les capacités pour le fret.

5. Der Rückbau der aktuellen Durchgangsstraße muss integraler Bestandteil des Projektes ‚Umgehungsstraße‘ sein

Da wir das Ziel verfolgen eine konkrete Verbesserung für die EinwohnerInnen herbei zu führen, ist es unserer Meinung nach unabdingbar, dass der Rückbau der aktuellen Durchgangsstraße parallel mitgeplant und sofort nach Fertigstellung der Umgehungsstraße realisiert wird. déi gréng werden nur einem integralen Paket Umgehungsstraße + Rückbau zustimmen.

Fazit

déi gréng schließen die Umgehungsstraße als Lösung nicht aus. Wir wollen uns jedoch nicht auf diese Straße als alleinige Lösung aller Probleme verlassen und verlangen im Vorfeld eine Reihe von Maßnahmen und Projekten, die kurzfristig die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner von Käerjeng verbessern.